



GOstralia!-GOzealand!

Erfahrungsbericht

zum Auslandssemester an der

University of Auckland

Auf den folgenden Seiten findest du den Erfahrungsbericht eines Studenten, der mit unserem kostenlosen Service sein Auslandssemester in Neuseeland realisiert hat – lass dich inspirieren und für eine bestimmte Universität oder Stadt begeistern.

Wir sind auch dir gerne behilflich, deinen Traum von einem Studium in Neuseeland in die Tat umzusetzen.

Unsere kostenfreien Leistungen:

-  Alle Informationen aus einer Hand: Vor, während und nach dem Studienaufenthalt
-  Auswahl passender Universitäten und Studienprogramme durch erfahrene Beraterinnen
-  Finanzierungsberatung und Vergabe exklusiver Vergünstigungen und Stipendien
-  Komplette Bewerbungsdurchführung und Einschreibung an der Wunschuniversität
-  Übersetzung und Beglaubigung von akademischen Zeugnissen
-  Hilfe & Informationen rund um Flug, Unterkunft, Leben und Reisen
-  Exklusives GOstralia!-GOzealand! Karriere- und Alumninetzwerk, u.v.m.



Fordere jetzt kostenlos unser **GOstralia!-GOzealand! Infopaket** mit passenden Universitätsvorschlägen für dein Studienvorhaben und unserem GOstralia!-GOzealand! Studienführer an.

www.gozealand.de/infomaterial

Reisebericht Neuseeland 2011

1 Einleitung

Mein Aufenthalt in Neuseeland von Anfang Juli 2011 bis Ende Januar 2012 war ein sehr aufregendes Erlebnis, welches mir sehr viele Erfahrungen im Umgang mit Menschen, zurechtkommen in einer fremden Umgebung und in der englischen Sprache gebracht hat. Alleine das kennenlernen eines anderen Lebensstil und einer anderen Kultur ist eine Erfahrung die einem einen anderen Blickwinkel auf viele Dinge vermittelt.

Ich kann es nur jedem Studenten empfehlen ein Auslandssemester in Angriff zu nehmen, auch wenn es mit einigem organisatorischem Aufwand verbunden ist. Damit dieser Reisebericht auch eine Hilfe ist, werde ich nach meinen Erfahrungen aufzählen worauf man achten sollte und ein paar Tipps für das Leben in Neuseeland geben.

2 Vorbereitung

Den meisten Aufwand hat man natürlich bevor man überhaupt los fährt und damit dieser einem nicht über den Kopf wägt oder man Bewerbungsfristen verpasst, sollte man ungefähr ein Jahr vor Antritt der Reise mit der Vorbereitung beginnen.

2.1 Informationen besorgen

Erst mal muss man sich schlau machen was überhaupt gebraucht wird und wie man es bekommt. Hierbei sollten als erste Anlaufstelle das International Office der Universität/Fachhochschule oder der zuständige Professor für Auslandsaufenthalte sein. Für Australien und Neuseeland bekommt man auch sehr gute Hilfe auf den Webseiten:

<http://www.gozealand.de/>

<http://www.gostralia.de/>

Benötigte Informationen

- Bafög / Förderungsprogramme
- Universität
- Visum

- Auslandskrankenkasse
- Wohnen

2.2 Bewerben und Beantragen

Da einige Dinge Zeit brauchen bis man sie in den Händen hält, sollte rechtzeitig mit den Bewerbungen für Uni, Bafög und Förderungen und dem beantragen von Reisepass und Visum begonnen werden. Besonders sollte darauf geachtet werden, das der Reisepass zum beantragen des Visums benötigt wird. Es ist auch von Vorteil den Flug so früh wie möglich zu buchen, da dieser dann um einiges billiger zu bekommen ist.

Die Bewerbung bei der University of Auckland sehr unproblematisch, da diese ein Online-Service haben, bei dem man sich anmeldet und erst mal alle erforderlichen Unterlagen als Kopie hoch laden kann. Später müssen diese noch per Post als Original hinter hergeschickt werden. Auch die Hilfe per E-Mail des International Office war sehr schnell und gut. Da ich mich über GOzealand angemeldet hatte, hat sich die Uni direkt bei mir gemeldet und mir die erforderlichen Schritte erklärt. Ich kann diese Vorgehen nur jeden Empfehlen.

Bafög sollte man mindestens ein halbes Jahr vor dem Abflug beantragen. Da ich schon Inlandsbafög bekommen habe, war das Auslandsbafög relativ sicher. Allerdings habe ich durch das International Office Informationen über eine Förderung bekommen die nicht vom Bafög abgezogen wurde. Dieses war eine einmalige Zahlung zur Unterstützung bei den Reisekosten. Da die Semestergebühren pro Semester ca. 5000-7000 Euro (je nach Wechselkurs) betragen und vom Bafögamt maximal 4500 Euro gezahlt werden, war das eine willkommene finanzielle Spritze. Also auf jeden Fall Informationen über Stipendien und Förderungsprogramme einholen. Bekommt man kein Inlandsbafög, ist es auf jeden Fall ein Versuch wert Auslandsbafög zu beantragen oder sich zu Informieren, ob Chancen bestehen, welches zu bekommen. Die Berechnungen sind um einiges lockerer als beim Inlandsbafög. Der Flug und die Studiengebühren müssen im Voraus gezahlt werden und eigentlich wird das über die Monate, in denen Bafög bezogen wird, zurück gezahlt. Wenn man die als ganzes Erstattet haben möchte, muss das beim Antrag mit angegeben werden.

Bei der University of Auckland ist eine Auslandskrankenkasse direkt in den Studiengebühren enthalten. Also muss keine für den Zeitraum keine beantragen. Bleibt man allerdings länger, muss eine separate abgeschlossen werden.

2.3 Wohnen

Ich habe in Auckland bei einer Gastfamilie gewohnt, wobei die Kinder schon ausgezogen waren, und habe so viele Kiwis kennen gelernt und das alltägliche Neuseeländische Leben mit bekommen. Diese Art des Wohnens nennt sich Homestay und ist, finde ich, die beste Möglichkeit während eines Studiums in Auckland zu wohnen. Der Kontakt zu Einheimischen ist direkt hergestellt und der Einstieg in den Alltag ist mit deren Hilfe um einiges einfacher.

Ich hatte mich im Vorfeld erst um eine Wohnung bemüht, allerdings bin ich dann auf der Seite der Universität auf Homestay gestoßen. Es gibt auch viele Studentenwohnheime, allerdings war die Miete bei denen doch etwas höher. Wenn es eine eigene Wohnung oder eine WG sein soll, gibt es viele Internetseiten wo geschaut werden kann. Allerdings ist Vorsicht geboten, da es auch viele dubiose Angebote gibt.

3 Angekommen

Je näher ich Neuseeland kam, je mehr dominierte der Gedanke darüber, wie die ersten Tage wohl sein werden und ob mein eher schlechtes Schulenglisch überhaupt ausreicht. Ich hatte von der Universität einen Pick-Up-Service beantragt der mich direkt zu meiner Gastfamilie gebracht hat. Ich kam gegen 3 Uhr an und wurde sehr herzlich von den beiden empfangen. Mein englisch holperte zwar sehr, aber es lief doch sehr gut. Teilweise waren die beiden schwer zu verstehen, aber durch nachfragen wurde immer sehr schnell klar was sie sagen wollten. Ich habe die beiden auch direkt darum gebeten mich bei Fehlern zu korrigieren und zu erklären was ich falsch gemacht habe. Dadurch habe ich in den ersten Wochen wirklich sehr viel gelernt und es war nach 2-3 Wochen kein Problem mehr.

Das International Office der University of Auckland hat im vor dem Beginn der Vorlesungen viele Veranstaltungen für die Internationalen Studenten organisiert. Dadurch war sofort ein Kontakt mit anderen hergestellt und Heimweh konnte gar nicht erst aufkommen. Der Beginn der Vorlesungen war weniger spektakulär und eigentlich so wie in Deutschland. Das galt auch für das Studentenleben, wenn man von den Stränden, dem Meer und den überaus freundlichen Neuseeländern mal absieht.

4 Leben

Sobald die ersten 2-3 Wochen um waren und das Studium begonnen hatte schlich sich bei mir der Alltag ein, wobei es genug Gelegenheiten gibt, die einen daraus aufwecken können. Die vielen Angebote für Wochenendaktivitäten überrennen einen buchstäblich. Leider sind die meisten sehr kostspielig und ein genauer Plan über sein Budget kann einem ein böses Erwachen ersparen. Aber auch ohne die teuren Aktivitäten kann in Auckland viel erkundet werden.

In der University of Auckland gibt es jede Menge Studentenclubs, wo jeder etwas für sich finden kann. Diese Clubs bieten über das ganze Semester zum Clubthema Aktivitäten an, zu meistens sehr billigen Preisen. Ich war im Tauch und Wanderclub. Der Tauchclub bietet für sehr wenig Geld Tauchscheine an, den ich eigentlich machen wollte. Leider hat meine finanzielle Lage das nicht zu gelassen. Durch diese Clubs kommt man wiederum sehr gut mit Einheimischen in Kontakt und das sollte man auf jeden Fall in Anspruch nehmen.

Um preisgünstig Lebensmittel einzukaufen hat man mehrere Möglichkeiten. Die billigste ist der Pack'nSafe Supermarkt, aber auch Countdown und New World haben gute Angebote. Für die Dinge die sonst noch zum Leben benötigt werden, ist am besten Warehouse geeignet. Für Klamotten gibt es Unmengen von Geschäften, aber für billige sollte man die Second Hand Shops auf der K'Road (Karangahape Road) besuchen.

Das Partyleben ist, bei den ganzen Studenten in der Stadt, sehr üppig. Am Wochenende keine gute Party zu finden ist fast unmöglich und durch die Offenheit der Leute ist ein Anschluss schnell vorhanden. Ich bin fast jeden Mittwoch ins Bungalow 8 gegangen, da dort von der Couchsurfing-Gruppe Auckland eine Party veranstaltet wurde. Bis 9 war das erste Bier umsonst, das Essen für nur den halben Preis und jedes weitere Bier hat 5 Dollar gekostet. Das Beste an dieser Party war aber, dass man Unmengen von netten Leuten aus allen Teilen der Welt kennen gelernt hat. Dadurch werden sich dann auch oft Möglichkeiten für das Wochenende ergeben.

5 Reisen

Wer nach Neuseeland für ein Auslandssemester kommt, möchte bestimmt auch Reisen und sich das Land anschauen. Wer das nicht macht hat echt eine überwältigende Natur verpasst. Ich habe mir mit einem Kommilitonen im zweiten Monat ein Auto gekauft und wir sind dann im Semesterbrake für

2 Wochen in den Norden gefahren und haben dann nach dem Semester für 2 Monate den Rest von Neuseeland erkundet. Simple awesome. Es eröffnet sich ein Naturschauspiel nach dem anderen und hinter jeder Ecke lauert der nächste schöne Ausblick. Kein Wunder das ich ca. 4000 Fotos habe.

Unser Auto haben wir auf der Carfair in Ellerslie (Stadtteil von Auckland) gekauft. Allerdings auch gleich eine Reparatur von 700 Dollar gehabt. Ein Auto wird dort wie gesehen gekauft und es gibt keine Garantie. Dabei sollte drauf geachtet werden, dass die Warrant of Fitness (Neuseeländischer TÜV) am besten neu erstellt wurde. Aber auch dann kann man nicht wirklich sicher sein. Wenn man dort ein Auto kaufen möchte, am besten jemanden mit Kenntnissen mit nehmen. Wenn ich jemals noch mal ein Auto in Neuseeland kaufe, werde ich das von einem Händler kaufen. Ist zwar etwas teurer, aber man hat doch wesentlich mehr Sicherheit.

Billige Schlafmöglichkeiten waren auf der ganzen Reise kein Problem. Wir haben die meisten Nächte auf Campinplätzen des Department of Conservation (DOC) übernachtet. Diese sehr rudimentären Plätze kosten, je nach Lage und Ausstattung, zwischen 3 und 15 Dollar. Bei privaten Campingplätzen fängt es erst bei rund 15 Dollar an und die Backpacker kosten immer über 20. Wenn man Zelten mag und nicht jeden Tag eine heiße Dusche benötigt wird, sind die DOC-Plätze die beste Wahl.

6 Fazit

Die Strände vom Abel Tasman National Park, der Milford Sound, die Woche um Weihnachten und Neujahr in Queenstown und die Zeit bei meiner Gastfamilie werden mir noch lange im Gedächtnis bleiben und mir manchen grauen Tag hier erhellen. Das Land hat einen tiefen Eindruck bei mir hinterlassen und ich kann mir auch gut vorstellen dort ein paar Jahre zu leben. Als ich in Deutschland gelandet bin, war es ein Gefühl als ob ich gerade aus einem dreiwöchigem Urlaub zurück gekommen bin. Die Zeit geht so schnell um. Deswegen sollte jeder Augenblick genossen werden.



Gerne verwirklichen wir auch deinen Traum von einem Studium in Australien, Neuseeland oder Asien!

Fordere jetzt kostenloses [Infomaterial](#) an und lass dich von unseren Studienberaterinnen über die [nächsten Schritte](#) informieren.

Stuttgart

Jägerstraße 53 · 70174 Stuttgart · +49 (0) 711 400 910 40
stuttgart@gostralia.de · stuttgart@gozealand.de

Hamburg

Alstertor 1 · 20095 Hamburg · +49 (0) 40 368 813 160
hamburg@gostralia.de · hamburg@gozealand.de

Berlin

Gormannstraße 14 · 10119 Berlin · +49 (0) 30 467 260 810
berlin@gostralia.de · berlin@gozealand.de

Köln

Salierring 48 · 50677 Köln · +49 (0) 221 975 868 70
koeln@gostralia.de · koeln@gozealand.de

Dortmund

Sudermannstraße 41 · 44137 Dortmund · +49 (0) 231 950 981 39
dortmund@gostralia.de · dortmund@gozealand.de

...oder direkt auf www.gostralia.de und www.gozealand.de

